Grün-Weiß Schwagstorf hat eine neue Hymne

Verein feiert 100-jähriges Jubiläum / Michael Lührmann: Eckpfeiler des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens im Ort

Maria Kohrmann-Unfeld

Mehr als 400 Gäste haben beim Kommersabend das 100-jährige Jubiläum des SV Grün-Weiß Schwagstorf gefeiert. Zum Geburtstag wurde eine neue Hymne erstaufgeführt.

Sie alle wurden vom Vorstandsteam persönlich per Handschlag im Festzelt begrüßt. Ein Highlight des Abends war die Vorstellung der neuen Vereinshymne von Grün-Weiß Schwagstorf, komponiert und getextet von Mitglied und Musiker Manuel Wessel. In einem fünfminütigen Videoclip von Michael Bieling hörten die Gäste erstmalig den Song. Außerdem führte ihn die Band „4Live" während der grün-weißen Party auf.

> *„Für ein funktionierendes Dorfleben geht es nicht ohne ehrenamtliches Engagement."*
> **Andreas Kopmann**
> Vorsitzender GW Schwagstorf

Die Moderatoren Daniel Unfeld (links) und Ralf Klausing (rechts) mit Manuel Wessel, dem Texter und Komponisten der neuen Hymne. Fotos: Maria Kohrmann-Unfeld

Die ehemaligen Vorsitzenden Franz Kormann und Bernhard Klausing mit ihren Auszeichnungen.

Andreas Kopmann (von links), Bernhard Schuckmann, Stefanie Heilig und Josef Thale wurden für ihre Engagment geehrt.

Moderne Spielstätte aufgebaut

Zu Beginn sprach der Vorsitzende Andreas Kopmann dem Vorstandsteam, den Sportlern, allen Ehrenamtlichen sowie Sponsoren und Gönnern des Vereins seinen Dank aus. „Für ein funktionierendes Dorfleben und eine funktionierende Gesellschaft geht es nicht ohne ehrenamtliches Engagement", so Kopmann. Unterhaltsam, souverän und mit viel Wortwitz führten die beiden Moderatoren Ralf Klausing und Daniel Unfeld durch das dreieinhalbstündige Programm.

Der stellvertretende Landrat Michael Lührmann zeigte sich beeindruckt von der bereits in den Neunzigerjahren erfolgten Gründung der Jugendspielgemeinschaft Fürstenau/Hollenstede/Schwagstorf und von der starken Mädchen- und Damenfußball-Abteilung: „Grün-Weiß Schwagstorf ist ein Eckpfeiler des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens im Ort." Auch Bürgermeister Ernst Ehmke und Stadtdirektor Matthias Wübbel stellten fest: „Grün-Weiß Schwagstorf präsentiert sich jung und dynamisch mit kreativen Ideen und einer modernen Spielstätte."

Bernd Kettmann, Vorsitzender des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV) Osnabrück und des Bezirksverbands Weser-Ems, erinnerte sich an die desolate Beschaffenheit des Schwagstorfer Stönnebergstadions in den Neunzigerjahren, als er bei einem Duell für den SV Nortrup im Tor stand. „Heute gehört das Stadion zu den am besten gepflegten Sportanlagen in der Umgebung", stellte er anerkennend fest.

> *„Heute gehört das Stadion zu den am besten gepflegten Sportanlagen in der Umgebung."*
> **Bernd Kettmann**
> Vorsitzender NFV

Mit Wortwitz durch 100 Jahre Vereinsgeschichte

Im Schnelldurchlauf stellten die beiden Moderatoren die Chronik und Höhepunkte der hundertjährigen Vereinsgeschichte von der Gründung durch Karl von der Burg über die Entwicklung der Sportanlage bis hin zu den sportlichen Erfolgen, dem Werdegang einzelner Spieler und geselligen Veranstaltungen.

➡ Mehr Bilder mit den Geehrten des Grün-Weiß Schwagstorf und weitere Nachrichten aus dem Osnabrücker Nordkreis gibt es online unter www.noz.de.de.

Das sind die Geehrten von Grün-Weiß Schwagstorf

Auszeichnungen anlässlich des Kommerses zum 100-jährigen Jubiläum

Bernd Kettmann, Vorsitzender des Niedersächsischen Fußballverbandes Osnabrück-Land (NFV), zeichnete gemeinsam mit dem Ehrenamtsbeauftragten Peter Müller folgende Vereinsmitglieder aus: Den ehemaligen Vereinsvorsitzenden Bernhard Klausing und Franz Kormann überreichte Bernd Kettmann stellvertretend für Grün-Weiß Schwagstorf die **Ehrentafel vom NFV und DFB.** Mit der **silbernen Verdienstnadel des NFV** wurden der Vorsitzende des Vereins Andreas Kopmann und dessen Stellvertreter Andreas Barkmann ausgezeichnet. Ebenso erhielten sie Matina Thale, Hans Mersch und Karl-Heinz Hagen. Marlies Pohlmann, Vorsitzende des Turnkreises Osnabrück Land ehrte Friederike Möller-Herrmann für ihr **Engagement im Kinderturnen.** Stefanie Heilig vom Kreissportbund Osnabrück Land überreichte Andreas Kopmann als Vorsitzenden des SV Schwagstorf die **Heinrich-Hünecke-Plakette** für 100 Jahre verdienstvolle Arbeit. Besondere Ehrungen erfuhren Josef Thale für 30 Jahre Vorstandsarbeit und Bernhard Schuckmann für 25 Jahre Arbeit im Vorstand. Sie erhielten die goldene Ehrennadel des Landessportbundes. Andreas Kopmann ehrte 18 Vereinsmitglieder, die sich mehr als **60 Jahre für den Verein** einsetzen, als Fußballer, im Vorstand oder durch ehrenamtliche Arbeit: Paul Brüwer, Karl-Heinz Hagen, Josef Hemme sen., Richard Jansen, August Kemme, Hubert Kemme-Möller, Peter Krehe, Hubert Krehe, Hans Mersch, Bernhard Potthoff, Erich Schulte, Franz von der Haar, Karl-Heinz Brüwer, August Athmer, Heinz Athmer, Theo Kruse, Heinrich Meiners, Hubert Schulte.

Fürstenau feiert Tag des Sports

FÜRSTENAU Am Sonntag, 17. September, findet wieder der Tag des Sports in Fürstenau von 14 bis 18 Uhr in und an der IGS Sporthalle statt. Die Sparten der Spielvereinigung Fürstenau sowie viele Vereine der Stadt laden zum Zuschauen, Ausprobieren und Mitmachen ein. Kuchen, Bratwurst, Getränke und Kinderschminken gehören laut Mitteilung auch zum Angebot. Die Spielvereinigung Fürstenau freut sich auf viele Besucher aller Altersgruppen.

Beratung rund um das Thema Rente

FÜRSTENAU Am Dienstag, 12. September, zwischen 10 und 12 Uhr bietet Versichertenberater Ferdinand Rausch in der Volksbank Fürstenau Termine zur Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung an. Das geht aus einer Mitteilung hervor. Eine Terminvereinbarung ist demnach vorab erforderlich unter Telefon 05901 93030.

Kleines Plus, aber kaum Eigenkapital

Dorfladen Grafeld kommt finanziell zurecht, steht unter anderem aufgrund steigender Energiekosten vor Herausforderungen

Jürgen Ackmann

BERGE Die sechste Generalversammlung, die sechste Bilanz und ein Fazit: Der Dorfladen in Grafeld kommt zwar finanziell zurecht, hat aber nach wie vor kaum Eigenkapital. 8000 Euro weist das Rechenwerk für 2022 aus. Das gibt zu denken – auch mit Blick auf künftige Herausforderungen.

Viele der Posten in der Bilanz mit einer Gesamtsumme von 199 000 Euro weisen ein Plus aus, also einen Anstieg der Zahlen. Das kann aber beispielsweise mit Blick auf die Energie- und Personalkosten auch negativ sein.

Zu einigen positiven Zahlen: So sind die Umsatzerlöse aus dem Warenverkauf und dem Getränkevertrieb von 844 000 Euro im Jahr 2021 auf 904 000 Euro im Jahr 2022 gestiegen. Dieser Anstieg um sieben Prozent hört sich erst einmal gut an, geht aber großteils auf Preissteigerungen für Lebensmittel zurück, wie Aufsichtsrat Franz-Josef Morhaus bei der Präsentation der Zahlen erläuterte. Gleichwohl zeigten sie, dass die Grafelder weiterhin im Ort einkaufen und damit den Dorfladen erhalten. Wichtig sei, dass die Umsätze nicht einbrächen.

Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten die Marktleiterin des Dorfladens, Karin Ramler (Vierte von links). Das Foto zeigt Franz-Josef Morhaus vom Aufsichtsrat, die ausgeschiedene Dorfladen-Mitarbeiterin Sigrid Albers, die neuen Marktleiterinnen Maria Evers-Brunegraf und Ulrike Nöring sowie Guido Holtheide vom Vorstand (von links). Foto: Jürgen Ackmann

Auch der Jahresüberschuss hat sich positiv entwickelt: Betrug er 2021 lediglich 1000 Euro, waren es 2022 knapp 4000 Euro. Damit ist das Eigenkapital auf nunmehr 8000 Euro angewachsen. Das zeigt zweierlei: Zum einen arbeitet der Dorfladen kostendeckend. Das ist gut. Und dennoch: Rein kaufmännisch betrachtet sei, das Ergebnis mit Blick auf künftig notwendige Investitionen „verbesserungsbedürftig", betonte Franz-Josef Morhaus.

Zu den Herausforderungen: Eine Ertragsoptimierung sei aus zwei Gründen alles andere als einfach, so der Aufsichtsrat. Zum einen sei da die aktuelle Wettbewerbslage – Stichwort Discounter. Hier sei der Dorfladen bei der Preisgestaltung gefordert. Zum anderen mache der Anstieg des gesetzlichen Mindestlohnes die Situation nicht einfacher.

Zahlte die Genossenschaft 2021 noch 151 000 Euro für die Mitarbeiter, waren es 2022 bereits 159 000 Euro. Tendenz für die nächsten Jahre steigend. Der Dorfladen hat darauf inzwischen reagiert und seit dem 1. September 2022 die Ladenöffnungszeiten reduziert. Die Kunden hätten das aber gut angenommen, freut sich Franz-Josef Morhaus. Die Umsätze seien nicht eingebrochen. Dass das auch künftig so bleibe, sei für den Dorfladen wichtig.

Ein wichtiges Thema wird in den kommenden Jahren die Einführung eines gesetzlich vorgeschriebenen Scanner-Systems an der Kasse sowie die Reduzierung der Energiekosten sein. Die machen der Genossenschaft derzeit zu schaffen. Im Dorfladen gebe es Sanierungsbedarf. Finanzielle Lösungen zu finden sei angesichts der begrenzten Möglichkeiten nicht einfach, betonte Franz-Josef Morhaus. Erste Ideen, wie die Grafelder das Thema mit vereinten Kräften angehen könnten, gibt es bereits. Spruchreif sind sie aber noch längst nicht.

Dank an Mitglieder und Werbepartner: Nach den Zahlen folgte der Dank, und zwar vom Vorsitzenden Guido Holtheide. Der ging natürlich an die Kunden für ihre Einkäufe, aber auch an die Mitglieder, die mit ihrem zur Verfügung gestellten Geschäftsguthaben von 132 000 Euro die Grundlage für den Betrieb des Dorfladens schaffen. Einen wichtigen Beitrag leisteten zudem die 24 Werbepartner der Genossenschaft – und Karin Ramler, die nach sechs Jahren unermüdlichen Einsatzes die Marktleitung des Dorfladens abgegeben hat. Für sie übernehmen Maria Evers-Brunegraf und Ulrike Nöring die Verantwortung.

Ehrenamtlicher Einsatz: Selbstredend geht es im Dorfladen nicht ohne ehrenamtliche Hilfe. So kümmert sich Astrid Apke um das Personalwesen, Martin Beckmann um die Verteilung der Werbeprospekte und Klemens Mehmann um die Infos zum Dorfladen und sonstigen Grafelder Geschichten via Whatsapp. 750 Bürger lesen regelmäßig die digitalen Nachrichten.

Zu den Wahlen: Dem Aufsichtsrat gehören Stefan Apke, Sylvia Anke, Christoph Lübben sowie Katrin Feldhaus und Franz-Josef Morhaus an. Zum Kundenbeirat gehören Florian Ramler, Stefanie Evers, Markus Herrmann, Pia Triphaus und neu Mechtild Junghans. Ausgeschieden sind Tanja Kadegies und Ann-Katrin Brans. Der Vorstand stand nicht zur Wahl.

Gemeinde sucht Generalunternehmer

Neue Kita in Ankum: HpH Bersenbrück wird Betreiber

Nicole Klostermann

Einen Betreiber für die vierte Kindertagesstätte hat der Rat der Gemeinde Ankum bereits gefunden. Und einen Grundsatzbeschluss zum Neubau gibt es auch.

Der Stand der Dinge: Die Nachfrage nach Kita-Plätzen in Ankum ist hoch. Auch in diesem Jahr übersteigt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen das Angebot in den drei bereits vorhandenen Kindertagesstätten des Ortes. 416 Plätze stehen dort insgesamt für Ankums Kleinste zur Verfügung, die allerdings nicht ausreichen.

Immerhin können ab August in der Kindertagespflege Nimmerland zehn weitere Kinder aufgenommen werden, was die Situation zumindest übergangsweise etwas entspannt. Die Vorbereitungen im Nimmerland sind dafür bereits im vollen Gange, und auch der erforderliche Umbau liegt im Zeitplan, wurde in einer Sitzung des Ankumer Gemeinderates bekannt. So sollte einem reibungslosen Start für die neuen Kinder im August nichts im Wege stehen.

> *„Gerne hätten wir die neue Kita schon zum Kindergartenjahr 2025/2026 an den Start gebracht."*
>
> **Klaus Menke**
> Bürgermeister

Ebenfalls beschlossene Sache ist der Bau einer vierten Kindertagesstätte, die die Heilpädagogische Hilfe (HpH) Bersenbrück betreiben soll.

„Gerne hätten wir die neue Kita schon zum Kindergartenjahr 2025/2026 an den Start gebracht. Aber das ist zeitlich leider nicht zu schaffen. Dazu ist das Vergabeverfahren zu komplex", erklärt Ankums Bürgermeister Klaus Menke. „Realistisch ist momentan wohl eher Mitte 2026."

Der Neubau der Kita: Wie genau die Vergabe des Bauvorhabens, dessen Kosten die Gemeinde Ankum selber tragen muss, erfolgen soll, steht inzwischen fest. Neben der Möglichkeit, den Bau ganz klassisch als Einzelvergabe auszuschreiben, stand ebenfalls die Option, einen Architektenwettbewerb zu veranstalten, im Raum.

Entschieden hat sich der Rat für eine dritte Variante: die Totalunternehmerausschreibung. Bei diesem Verfahren wird die komplette Planungs- als auch Bauleistung in die Hand eines Unternehmers gelegt. „So sind die Kosten überschaubarer, und der Bau wird schneller fertig", erklärte Menke.

Kita-Plätze in Ankum sind begehrt. Mit dem Bau einer vierten Kindertagesstätte reagiert die Gemeinde Ankum auf die anhaltend große Nachfrage. Foto: dpa/Frank Molter

Sportwoche mit Fußball und Foot-Darts

100 Jahre Grün-Weiß Schwagstorf / Verein feiert Jubiläum

Maria Kohrmann-Unfeld

SCHWAGSTORF Vor 100 Jahren wurde der Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf gegründet. Die Sportwoche war nun ein weitere Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Beim Fußballturnier um den Stönneberg-Pokal durften die Grün-Weißen sogar doppelt feiern.

Das Finalspiel zwischen den Schwagstorfer Gastgebern und dem SV Hollenstede lockte noch einmal viele Zuschauer an den Sportplatz, denen eine spannende Partie geboten wurde. Niklas Horstkott traf zum 1:0 für Grün-Weiß, doch kurz vor der Halbzeitpause erzielte Hollenstedes Abou Kone den 1:1-Ausgleich. Auch die zweite Halbzeit blieb offen, doch in der 85. Minute gelang Schwagstorf durch Lukas Giese der 2:1-Siegtreffer.

Beim Foot Darts waren in Schwagstorf mal etwas andere Fußballkünste gefragt. Foto: Grün-Weiß Schwagstorf

Damit hatten die Gastgeber am Ende der Sportwoche nicht nur das 100-jährige Bestehen des Vereins, sondern auch den Gewinn des prestigeträchtigen Stönneberg-Pokals zu feiern. Zuvor hatten sich die Schwagstorfer nämlich bereits gegen einen weiteren Nachbarclub durchgesetzt: Bezirksligist Spielvereinigung Fürstenau wurde mit 6:5 im Elfmeterschießen geschlagen.

Der SV Hollenstede hatte den Einzug ins Endspiel mit einem 2:1-Sieg gegen Eggermühlen klargemacht. Beim Kleinfeldturnier der Alten Herren setzten sich die Fußballer vom Bippener SC durch.

Auf etwas andere Art und Weise wurden dann am Sonntagabend die Fähigkeiten mit dem Ball am Fuß getestet: Beim Foot Darts schossen die Teilnehmer mit einem Ball auf eine überdimensionale Dartscheibe. Insgesamt nahmen 24 Mannschaften an diesem Wettbewerb teil, am Ende hatten Janik Feye, Marius Renzelberg und Hendrik Reinermann die Nase vorn.

Außerdem startete im Rahmen der Sportwoche der Verkauf der Chronik über die 100-jährige Geschichte des Schwagstorfer Sportvereins.

Die Bände sind weiterhin für 25 Euro bei den Vorstandsmitgliedern sowie bei Tankstelle Geers erhältlich.

Stiftung Lauter unterstützt junge Musiker mit 4500 Euro

in Bippen Kooperation von Musikvereinen

Maria Kohrmann-Unfeld

BIPPEN Zwölf Nachwuchsmusiker aus den Musikkapellen Hartlage, Renslage, Grafeld, Anten und Eggermühlen profitieren von einer Spende über 4500 Euro, die ihnen die Stiftung Lauter überreichte.

Seit Herbst letzten Jahres treffen sich regelmäßig junge Nachwuchsmusiker ab 6 Jahren aus den fünf Musikvereinen Hartlage, Renslage, Grafeld, Anten und Eggermühlen zum gemeinsamen Proben in der Schützenhalle Hartlage-Lulle. Kürzlich bekamen sie Besuch von Jörg Brüwer, dem Kuratoriumsmitglied der Stiftung Lauter.

Im Gepäck hatte er einen Spendenscheck über 4500 Euro, der für die Anschaffung von Musikinstrumenten, Noten und andere Materialien verwendet werden soll. „Diese Kooperation mit verschiedenen Musikkapellen ist ein besonderes und innovatives Projekt im Landkreis Osnabrück. Ich freue mich, dass wir als Stiftung Lauter diese Jugendarbeit unterstützen können", so Brüwer.

Die jungen Musiker und ihre Eltern freuen sich über den Spendenscheck, den ihnen Jörg Brüwer von der Stiftung Lauter (rechts) überreichte. Foto: Maria Kohrmann-Unfeld

Die zwölf Mädchen und Jungen proben unter der Leitung von Thomas Brzakalik Musikstücke mit Unterstützung ihrer Eltern, die selbst aktiv musizieren. Unter dem Projekttitel „Hubraum" spielen sie recht erfolgreich Saxofon, Tenorhorn, Querflöte, Trompete und Schlagzeug.

Wasserspiele auf dem Marktplatz in Fürstenau bestehen Praxistest

Zwei Brunnen sprudeln / Fontänen in unterschiedlicher Höhe

Jürgen Schwietert, Christian Geers

FÜRSTENAU In der Stadt Fürstenau gibt es neuerdings einen erfrischenden Anblick: Auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus und der St.-Georg-Kirche plätschert wieder das Wasser.

Die Innenstadtsanierung in Fürstenau macht sichtbare Fortschritte. Inzwischen arbeiten sich die Baufirmen in Richtung Hohes Tor vor. Gehwege und Straßen werden auf diesem letzten Abschnitt wie im ersten Teil der Großen Straße hergestellt.

Ab 7. August wird die Kreuzung vor dem Stadttor erneuert, dazu wird es eine vierwöchige Sperrung geben. Abgeschlossen sind die Arbeiten aber an den beiden Brunnen auf dem Marktplatz. Zwischen dem Alten Rathaus und dem Hotel am Markt sprudelt ein Fontänenfeld, während der Brunnen mit dem Schandpfahl in die Nähe des Seiteneingangs der St.-Georg-Kirche gerückt ist.

Zwischen Altem Rathaus und Hotel am Markt belebt ein Fontänenfeld den Marktplatz in Fürstenau. Als das Wasser zum ersten Mal sprudelte, schauten (von links) Peter Metschies, Bürgermeister Ernst Ehmke, Matthias Lammers, Arnold Tegethoff, Hans Lütke Dartmann und Ferus Abraham zu.

Nachdem die notwendigen Versiegelungsarbeiten abgeschlossen worden waren, nahmen die Mitarbeiter der beauftragten Firma, Hans Lütke Dartmann und Ferus Abraham, im Beisein von Arnold Tegethoff von der Samtgemeinde Fürstenau die beiden Brunnen in Betrieb. Der Brunnen vor der Kirche plätscherte während des zweiwöchigen Probebetriebs täglich zwischen 9 und 21 Uhr, das Fontänenfeld täglich zwischen 10 und 21 Uhr.

Die Technik für die beiden Brunnen ist in einem Schaltraum unter der Erde untergebracht. Hans Lütke Dartmann nahm sie in Betrieb. Fotos: Jürgen Schwietert

„Wir legen ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit und möglichst geringen Wasserverbrauch. Das Wasser der beiden Brunnen läuft wieder in die Zisterne unter dem Marktplatz zurück. Sie fasst einige Kubikmeter", berichtete Tegethoff.

Die Brunnen werden durch zwei Pumpen gespeist. Jede Fontäne ist einzeln zuschaltbar. Das zurücklaufende Wasser wird gefiltert und aufbereitet, bevor es wieder in die Brunnen eingespeist wird. Der durch Verdunstung und Spritzwasser entstehende Wasserverlust wird über die öffentliche Wasserversorgung automatisch ausgeglichen.

Die Höhe der einzelnen Fontänen ist programmierbar, sie reicht von wenigen Zentimetern bis hin zu annähernd einem Meter. Sie können illuminiert werden und in vielen Farben erstrahlen.

Zum Abschied von Monika Keßling (Dritte von links, mit Ehemann Werner Keßling) wünschten (von links) Christian Scholüke, Paul Plottke, Axel Thye, Nele Stermann und Jens Droppelmann alles Gute für den Ruhestand. Foto: Samtgemeinde Bersenbrück

Abschied nach 33 Jahren

Verwaltung der Gemeinde Rieste muss nun ohne Monika Keßling auskommen

Monika Keßling hat 33 Jahre in der Gemeindeverwaltung Rieste gearbeitet. Nun hat sie sich in den Ruhestand verabschiedet.

Monika Keßling sei mehr als drei Jahrzehnte lang eine zuverlässige Ansprechpartnerin für Ratsmitglieder und die Bürger in Rieste gewesen, teilt die Samtgemeinde Bersenbrück mit. Für dieses „beachtliche Engagement an zentraler Stelle" bedankte sich Riestes Bürgermeister Christian Scholüke in einer kleinen Feierstunde bei der langjährigen Mitarbeiterin.

Viel Lob für ihre „gradlinige Art"

Fachdienstleiter Jens Droppelmann brachte Grüße, eine Dankesurkunde und ein Präsent aus der Samtgemeindeverwaltung in Bersenbrück mit. Als „kompetente Mitarbeiterin in der Außenstelle" sei Monika Keßling für die Samtgemeinde immer eine zuverlässige Kollegin gewesen, sagte er zum Abschied.

Paul Plottke verabschiedete Monika Kessling gleich in Doppelfunktion: Als Vorsitzender des Personalrates und als Leiter der Gemeindeverwaltung Rieste lobte er die gute Zusammenarbeit mit der langjährigen Kollegin, die ihn seit seinem ersten Arbeitstag in Rieste „in ihrer gradlinigen Art stets bestens unterstützt" habe.

In ihrer ruhigen und offenen Art bedankte sich Monika Keßling für die vielen freundlichen Worte zu ihrem Abschied. „Das tut gut", sagte sie und gestand, dass sie nach dieser langen Zeit auch ein bisschen wehmütig sei.

Nachfolgerin wid noch eingearbeitet

Auf die gemeinsame Ruhestandszeit mit ihrem Mann freue sie sich allerdings sehr, daher habe sie sich auch für die Altersteilzeit entschieden. So könne sie in der jetzt beginnenden Freistellungsphase auch das erweiterte Familienleben mit Kindern und Enkeln zusätzlich genießen.

Ihre Nachfolgerin konnte sie in den vergangenen Wochen bereits einarbeiten, auch das erleichtere ihr den Abschied fügte sie hinzu.

Ihre Ausbildung zur Bürokauffrau hatte Monika Keßling bei einer Firma in Osnabrück absolviert, 1980 wechselte sie als Finanzbuchhalterin zu einer Firma in Bramsche. 1990 begann sie in der Gemeindeverwaltung in Rieste, zehn Jahre später absolvierte sie nebenberuflich noch einen einjährigen Lehrgang zur Verwaltungsfachangestellten.

Nachwuchsreiter überzeugt bei Jugend-DM

Friedrich Rehkamp auf Platz vier

BERSENBRÜCK Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften für Junioren und Junge Reiter in Luhmühlen war auch Friedrich Rehkamp aus Bersenbrück am Start. Der 16-Jährige schrammte knapp an einer Medaille vorbei.

Zusammen mit seinem Pferd Feuertänzer kämpfte sich Rehkamp im Turnierverlauf immer weiter nach vorne, schreibt Familie Rehkamp in einer Pressemitteilung. Über Platz neun und fünf ging es fast bis ganz nach vorne. Der Lohn war am Sonntag, nach einem spannenden Springen, Platz vier in der Endwertung. Durch einen Abwurf im Springen war Rehkamps Medaillenhoffnung dahin.

„Ich bin mit meiner Leistung sehr zufrieden", konstatiert Friedrich Rehkamp. Die in Luhmühlen gezeigten Leistungen seien konstant gut gewesen. Als Nächstes geht es für den Jungreiter nach Hambach zur Eurosichtung (CCI 2*). „Wir gehen topfit in den Rest der Saison", sagt der Teenager über Feuertänzer und sich.

In Luhmühlen schrammten Vielseitigkeitsreiter Friedrich Rehkamp und sein Pferd Feuertänzer nur knapp an einer Medaille vorbei. Foto: Olafs Foto Team

Tagesfahrt des Heimatvereins

Freie Plätze bei Tour in die Grafschaft

BERSENBRÜCK Die Tagesfahrt des Heimatvereins Bersenbrück führt am Donnerstag, 31. August, in die Grafschaft Bentheim und in die Niederlande. Es sind noch einige Plätze frei.

Der Bus startet um 7 Uhr am Bahnhof in Bersenbrück. Zunächst geht es nach Lingen-Schepsdorf, wo ein reichhaltiges Frühstück angeboten wird. Anschließend geht es weiter in die Niederlande zu Ada Hofmans Teichgarten.Danach geht es dann in die Grafschaft Bentheim nach Wilsum. Der Teilnehmerpreis beträgt für Mitglieder des Heimatvereins für die Fahrt mit Frühstück, Besichtigungen mit Eintritten und Kaffee und Kuchen 45 Euro, für Nichtmitglieder 55 Euro. Die verbindliche Anmeldung für die Fahrt erfolgt durch Überweisung des Teilnehmerbeitrages auf das Konto des Heimatvereins Bersenbrück, IBAN: DE 60 265 515 40 00 100 17 960, bei der Kreissparkasse Bersenbrück. Anmeldeschluss ist der 26. August. *bn*

Mitglieder mit goldener Ehrennadel geehrt

Generalversammlung bei GW Schwagstorf

Maria Kohrmann-Unfeld

SCHWAGSTORF Sechs Mitglieder, die dem Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf seit einem halben Jahrhundert angehören, sind in der Generalversammlung besonders ausgezeichnet worden.

Ehrungen: Hubert Athmer, Martin Klausing, Josef Osterhage, Ulrich Reinermann, Josef Santel und Eckhard Thale erfuhren im 100. Jahr des Vereinsbestehens eine besondere Ehrung. Sie erhielten Ehrennadeln in Gold.

Mitglieder, die dem Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf seit Jahren die Treue halten, sind geehrt worden. Foto: Grün-Weiß Schwagstorf

Für 35-jährige Mitgliedschaft wurden Andreas Stephan, Johannes Richter, Holger Brunnecke, Melanie Berling und Tanja Dieckhoff silberne Nadeln verliehen.

Seit 25 Jahren dabei sind Kirsten Meyer, Sebastian Brüwer, Florian Brüwer, Bernhard Thale, Sonia Thale, Maria Kohrmann-Unfeld, Silvia Mohs, Henning Mohs, Johannes Mohs, Margot Brinkmann, Maria Brinkmann, Lucas Brinkmann, Friedhelm Pohlkamp, Marcel Pohlkamp, Christoph Wöhrmeyer, Andreas Kopmann, Udo Steinkamp, Julia Bertke, Daniel Möller, Julian Osterhage, Patrick Osterhage, Steffen Osterhage, Jana Stricker, Janik Feye und Mathias Thale.

Wahlen: Keine Veränderungen gab es im Vorstand: Zur Wahl standen 2. Vorsitzender Andreas Barkmann, 3. Vorsitzender Jörg Barkmann und Schriftführer Daniel Unfeld, die allesamt von den Mitgliedern in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Eingriff in kommunale Planungshoheit

Raumordnung: Landkreis-Pläne würden Merzen Fesseln anlegen

Christian Geers

Das Landschaftsschutzgebiet, das bis an die Dorfgrenze heranreicht und Merzen nahezu vollständig umschließt, könnte für den Ort zur unlösbaren Fessel werden. Was die Raumordnungspläne der Kreisverwaltung für die Gemeinde bedeuten.

In einer Sondersitzung hat sich der Merzener Gemeinderat mit dem Entwurf für das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) auseinandergesetzt, die endgültige Stellungnahme formuliert und einstimmig verabschiedet.

Auf mehr als 100 Seiten „zerpflückt" die Gemeinde wie andere Kommunen im Osnabrücker Nordkreis auch Teile des Entwurfs: Sie listet penibel Argumente auf, weist auf Verfahrensfehler, Widersprüche und veraltete Daten und Karten hin. Denn das RROP ist maßgeblich für Merzens Entwicklung in den nächsten 20 Jahren.

Was die Gemeinde Merzen am RROP-Entwurf kritisiert: Rund um Merzen soll es ein Vorranggebiet für Erholung geben. Die Grenzen sind nahezu identisch mit dem bestehenden Landschaftsschutzgebiet Nördlicher Teutoburger Wald-Wiehengebirge. Das würde bedeuten, dass neue Wohn- und Gewerbegebiete in diesem Bereich tabu wären, erläuterte Bürgermeister Christof Büscher die für Merzen spürbaren Konsequenzen.

Anders als bei Vorsorgegebieten würden Vorranggebiete jegliche kommunale Bauleitplanung konterkarieren. Das, was in der Vergangenheit durchaus möglich gewesen sei, nämlich eine Landschaftsschutzgrenze zu verschieben, „ist dann nicht mehr möglich", kritisierte er den Eingriff in die im Grundgesetz garantierte Planungshoheit der Gemeinde.

In der Kritik stehen auch auf Merzener Gebiet liegende Prüfflächen für neue Windparks. Die vom Kreis reduzierten Abstände zwischen Anlage und Bebauung (400 statt 500 Meter zu Einzelhäusern im Außenbereich, 800 statt 1000 Meter zu Siedlungen) würden angesichts immer größer werdender Windräder zu einer Belastung für Menschen werden. Verschärfend komme hinzu, dass der Kreis eine sogenannte Rotor-out-Planung verfolge, wonach das Fundament der Windkraftanlage auf der Grenze des Vorranggebietes stehen darf.

Wenn bei Windrädern, die heute schon 250 Meter hoch seien, als Mindestabstand die durch Gerichtsurteile bestätigte zweifache Anlagenhöhe Bestand haben solle, müssten mindestens 575 Meter zur Wohnbebauung eingehalten werden, so Büscher. Deshalb hält Merzen Mindestabstände von künftig 600 Metern im Außenbereich und 1100 Metern zu Wohnsiedlungen für dringend geboten – schon mit Blick auf die vorliegende optische Bedrängung. „Windparks, die Häuser und Siedlungen regelrecht umzingeln, werden wir nicht tolerieren", so der Bürgermeister.

Der Windpark „Fahlen Knüven" ist der bisher einzige auf dem Gebiet der Gemeinde Merzen. Foto: Christian Geers

Neue Windräder sorgen in Merzen für weitere Konflikte: Der Suchraum „Trillenberg" am nördlichen Dorfrand, am Ende der Overbergstraße gelegen – Teile der fast 88 Hektar großen Fläche gehören zur Gemeinde Ankum –, würde die angedachte Ausweisung von Bauland westlich und östlich der Overbergstraße torpedieren. Der Abstand zwischen Wohnbaufläche und Windpark sei mit gut 800 Metern viel zu gering, erläuterte Büscher. Offensichtlich habe die Kreisverwaltung die bereits angestoßene Planung der Gemeinde nicht berücksichtigt.

Von der Energiewende sei die Samtgemeinde Neuenkirchen schon heute überdurchschnittlich betroffen: durch den beschlossenen Bau der 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung von Conneforde nach Merzen und der Umspannanlage im Hackemoor. Auch die Erdkabeltrasse BalWin 2 – ursprünglich LanWin 3 genannt – könnte quer durch die Samtgemeinde verlaufen, so die Befürchtung.

Wie kommentiert der Gemeinderat die Pläne? Bürgermeister Christof Büscher hat die Hoffnung, dass der Landkreis Osnabrück den Entwurf für das Regionale Raumordnungsprogramm an den kritisierten Stellen korrigiert und einen überarbeiteten zweiten Entwurf vorlegt. „Ich sehe noch die Chance, dass wir viel erreichen können", sagte er – und nahm die Kreistagsabgeordneten in die Pflicht. „Denn sie entscheiden letztlich über das RROP."

Scharfe Kritik an ihrem Vorgehen musste sich die Kreisverwaltung ebenfalls anhören. CDU-Fraktionsvorsitzender Daniel Wöste hätte sich ein „kooperativeres Verhalten" gewünscht – zum Beispiel bei der Suche nach Prüfflächen für Windparks. „Warum sind die Kommunen im Vorfeld nicht gefragt worden? Das hätte allen viel Ärger und Arbeit erspart."

Kopfschüttelnd kommentierte SPD-Ratsherr Reinhard Hellmann die Haltung der Kreisverwaltung. „Der Landkreis Osnabrück fesselt uns. Diesen Eingriff in die kommunale Planungshoheit dürfen wir nicht hinnehmen. Das ist ein eklatanter Grundrechtsverstoß", sagte er.

Raumordnungsprogramm: So geht es weiter

Bis zum 12. Juli nahm der Landkreis Osnabrück Stellungnahmen zum RROP-Entwurf entgegen. Er rechnet nach eigenen Angaben mit Einwendungen in vierstelliger Höhe. Diese sollen laut Kreisverwaltung in den kommenden Wochen und Monaten bewertet und geprüft werden. Die Schlussfolgerungen werden in einen zweiten Entwurf eingearbeitet, der dann ebenfalls öffentlich ausgelegt wird. Danach soll sich der Kreistag mit dem Regionalen Raumordnungsprogramm befassen. Vorgesehen ist, dass das neue RROP im Winter 2024/2025 verabschiedet wird.

100 Jahre Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf: Vereinschronik ist fertig

Informationen über Gründung, Sportplatzanlagen, Mannschaften und Aktivitäten des Clubs / Verkaufsstart am heutigen Samstag

Die Vereinschronik ist fertig. Darüber freuen sich alle Beteiligten. Foto: Maria Kohrmann-Unfeld

Maria Kohrmann-Unfeld

FÜRSTENAU Der Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf feiert am ersten Septemberwochenende sein 100-jähriges Bestehen. Neben einen umfangreichen Jubiläumsprogramm gibt es jetzt auch eine Vereinschronik.

Der Verkauf der Chronik startet anlässlich der Sportwoche am kommenden Samstag, nach der um 15 Uhr beginnenden Sportlerehrung im Stönneberg-Stadion. Zudem ist das Buch in der Tankstelle Geers zum Preis von 25 Euro erhältlich.

Bereits 2021 formierte sich ein Redaktionsteam mit Maria Brinkmann, Josef Thale, Heinz-Josef Kemper, Bernhard Klausing, Franz-Josef Reinermann, Friederike Möller-Herrmann, Martin Brüwer, Nicol Brüwer, Peter Krehe und Susanne Klowersa. Sie sammelten historische Materialien, Fotos, Zeitungsberichte und Bildmaterial zur Dokumentation der vergangenen einhundert Jahre. „Ich danke der Arbeitsgruppe für die intensive und aufwendige Arbeit. Es macht Spaß, darin zu lesen und vor allem die Fotos anzuschauen", sagt Vorsitzender Andreas Kopmann.

Neben der Geschichte der Vereinsgründung und der Entstehung der Sportplatzanlagen werden ehemalige und aktuelle Mannschaften vorgestellt. Aber auch die Sportwochen, Sportlerbälle, Ehrungen, Grünkohlessen und weitere Aktivitäten werden ausführlich beleuchtet. Amüsant sind auch die gesammelten Anekdoten. Sogar der Bericht über eine Hochzeit im Stadion darf in der Chronik nicht fehlen.

TICKET CENTER
Zeit für Emotionen

Konzerte · Musicals · Comedy · Shows und vieles mehr ...

Mozart!
versch. Termine 2023
Tecklenburg, Freilichtbühne Tecklenburg, ab 46,- €

9 to 5
versch. Termine 2023
Waldbühne Kloster Oesede, 20,30 €

Tim Bendzko – April Clubtour
18. Oktober 2023
Bielefeld, Lokschuppen, 51,95 €

Querbeat – Live 2023
20. Oktober 2023
Osnabrück, Hyde Park, 44,49 €

Hi! Spencer
14. Dezember 2023
Osnabrück, Rosenhof, ab 30,10 €

Sasha – This is my Time – The Show
15. Dezember 2023
Lingen, EmslandArena, ab 71,90 €

Max Raabe - Wer hat hier schlechte Laune
8. März 2024
Osnabrück, OsnabrückHalle, 29,50€

Atze Schröder - Der Erlöser
16. März 2024
Osnabrück, Osnabrück-Halle, ab 45,- €

Alle Angaben unter Vorbehalt. Terminverlegung möglich.

Diese und andere Veranstaltungskarten erhalten Sie in allen Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung.

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT
BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT

noz

Die Musiker der Schützenkapelle Grafeld freuen sich über neue Uniformjacken. Foto: Maria Evers-Brunegraf

Schützenkapelle Grafeld mit neuer Uniform auf Fahrt

Konzert auf Helgoland

Maria Evers-Brunegraf

BERGE Aufregende Tage liegen hinter den Musikerinnen und Musikern der Schützenkapelle Grafeld. Zu erst durfte sich die Kapelle über eine Spende der VR-Bank Osnabrücker Nordland freuen, durch die neue Uniformen angeschafft werden konnten. Zum anderen gaben die Grafelder Musiker ein Konzert auf der Nordseeinsel Helgoland.

Die finanzielle Unterstützung durch die VR-Bank kam gerade recht. Die alten Uniformjacken waren teilweise in die Jahre gekommen, und es wurden neue Größen benötigt. Außerdem konnte die Kapelle einige neue Nachwuchsmusiker begrüßen. Die neuen Uniformen wurden am letzten März-Wochenende von den Musikern direkt auf die Probe gestellt.

Die Musikanten verbrachten mit ihren Familien ein Wochenende auf der Insel Helgoland, um dort nicht nur die frische Seeluft zu genießen, sondern auch um ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Samstg zog die Kapelle bei einem musikalischen Marsch über die Insel. Am Abend unterhielten die Grafelder Musiker bei ihrem Konzert unter dem Motto „Flagge zur Düne" ihre Zuhörer. Für diesen Auftritt hatte die Kapelle schon seit Dezember geübt und neue Stücke einstudiert.

Sammelalbum zum 100. Geburtstag

Grün-Weiß Schwagstorf organisiert erste Tauschbörse / Morgen nachmittag geht's los

Nicole Klostermann-Hammes

Seit 100 Jahren gibt es den Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf. Und zu diesem besonderen Jubiläum hat sich das Organisationsteam etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die eigenen Sportler als Sticker zum Einkleben ins Stickeralbum.

„Tausche Thale gegen Reinermann. Und hat jemand noch einen Brüwer über?" So oder so ähnlich wird wohl momentan auf den Schulhöfen, in den Wohnzimmern und natürlich auf den Fußballplätzen rund um Schwagstorf verhandelt. Denn der Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf hat sich zu seinem 100-jährigen Vereinsbestehen etwas ganz Besonders einfallen lassen: ein Sammelalbum samt Sammelsticker im Stil des weltbekannten Paninihefttes. Nur, dass statt Messi, Ronaldo oder Neymar die sportlichen Lokalgrößen aus dem eigenen Sportverein, und zusätzlich noch aus den Spielgemeinschaften mit Fürstenau und Hollenstede in die Hefte geklebt werden können.

Auch die Fußballfans Johann, Matthis, Henry und Leo sind im Sammelfieber, um ihr Album vom SV Grün-Weiß Schwagstorf vollzubekommen. Foto: Nicole Klostermann-Hammes

Genau 399 Sticker auf 44 Seiten haben in dem grünen Sammelalbum Platz, und neben den lokalen Sportstars aus Minikicker, Jugend,- Damen- und Herrenmannschaften lachen unter anderen auch der Trainer, die Schiedsrichter und sogar das kuschelige Maskottchen Cocosid von den Seiten.

„Meine größte Sorge war, dass wir ein Bild verwechselt haben. Aber es scheint zum Glück alles zu passen", sagt der Vereinsvorsitzende Andreas Kopmann lachend. Denn als ganz unkompliziert gestaltete sich die Organisation des Projektes nicht. Zum Glück plante der Sportverein viel Zeit ein und begann bereits im Herbst vergangenen Jahres mit den Fotoaufnahmen für die Sticker. Schließlich galt es jeden Sportler, egal ob groß oder klein, vor die Linse zu bekommen und jedes Foto mit dem korrekten Namen zu versehen.

Als dann endlich alle Aufnahmen im Kasten und an die Druckerei übermittelt waren, erreichte die Organisatoren jedoch einige Tage später eine Hiobsbotschaft: Aus einem bis heute unerfindlichen Grund spielte die Technik der Druckerei verrückt, und 160 Bilder waren wie vom Erdboden verschluckt.

Die Leidenschaft hält an

Nach dem ersten Schrecken hieß es jedoch diese Sportler noch einmal zu kontaktieren und wieder vor die Kamera zu bewegen. „Dass wir alle Spieler erreicht haben und auch vor die Linse bekommen haben, war wirklich die größte Herausforderung", berichtet Andreas Kopmann. „Das haben unsere Jungs vom Orgateam wirklich klasse gemacht."

Und der Erfolg gibt dem Sportverein recht. Bereits am ersten Verkaufstag der Sticker und Hefte auf dem Sportplatz am Stönneberg, war die Nachfrage riesig. Und die Sammelleidenschaft hält weiter an. „Die Aufkleber sind total gefragt", sagt Hannah Ludlage, die bei Edeka Seker, einer der Verkaufsstellen, an der Kasse jobbt. „Nicht wenige Kunden kaufen gleich eine ganze Box für 50 Euro", verrät die Schülerin. Neben Edeka Seker ist auch die bft-Tankstelle Geers in Schwagstorf offizielle Verkaufsstelle. Der Erfolg der Aktion übertrifft also bei Weitem die Erwartungen. Und auch wenn es zeitweise einen kleinen Verkaufsengpass gab: die Lager sind wieder prall gefüllt, sodass die Sammelleidenschaft rund um das Stickerbuch weitergehen kann. Noch bis zum 10. Juni läuft die Aktion.

Morgen, 23. April, findet die erste Sticker-Tauschbörse statt. Von 17 bis 18.30 Uhr können große und kleine Sammler im Stönneberg-Stadion bei Bratwurst und Getränken ihre „Doppelten" tauschen. Dann heißt es bestimmt wieder. „Tausche Thale gegen Reinermann. Und hat jemand noch einen Brüwer über?"

Geldregen: Anrufen und kassieren

44. Spieltag

ANRUFEN UND WÜNSCHE ERFÜLLEN

Freuen Sie sich am Wochenende auf 500 Geldgewinne!

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Gewinnfrage:

Lautstärke misst man in …

Antwort 1: **Celsius** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)
Antwort 2: **Dezibel** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1
6 x 10.000 €
01378 805711
01378 805712
Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 2
14 x 5.000 €
01378 805721
01378 805722
Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 3
30 x 1.000 €
01378 805731
01378 805732
Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 4
50 x 500 €
01378 805741
01378 805742
Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 5
100 x 250 €
01378 805751
01378 805752
Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 6
300 x 100 €
01378 805761
01378 805762
Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Eine Auswahl unserer Glückspilze

Bei Helga Smital klappt es mit dem Glück, sie freut sich über 250 €. Mit ihrem Mann wird sie esken gehen

Ingrid Luitsp eit mit und es zahlt sich aus – 100 € sind bald auf ihrem Konto. Herzlichen Glückwunsch!

100+€-Gewinner Dieter Daum ist begeistert, dass er gewonnen hat. Er möchte seine Frau überraschen.

Ihren Gewinn von 100 € nutzt Katharina Keller für eine Spende und einen schönen Nachmittag mit ihrer Tochter.

Fragen zur Teilnahme, sprechen Sie uns persönlich: 0800/2223365 Keine Gewinnspielteilnahme. (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme aus 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmebereechtigt sind Leser* innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ mbH in Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Dresler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft. Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenztermin vereinbart, bedeutet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ mbH in Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Dresler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft veröffentlicht. Der/Die Gewinner*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ mbH in Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Dresler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstags- und Sonntagsgewinner*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner*innen veröffentlichen – wir bitten dieses möglich am Vorsitzendes. Mitarbeiter*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ mbH in Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Dresler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG und Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft verfundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Mittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Entnahme der Teilnahmebedingungen akzeptiert sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihres Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01.04.2023 bis 30.04.2023. Das Gewinnspiel „Geldregen" kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzbestimmungen finden Sie unter: datenschutz.tmi.ade.

noz

Sticker-Album zum Jubiläum

Fototermin am 8. und 9. Oktober bei Grün-Weiß Schwagstorf

Sie kümmern sich um die Herausgabe des Stickeralbums: Tim Reinermann, Jörg Barkmann, Ben Knobbe, Michael Bieling, Jan Reinermann und Janik Feye.

Foto: Maria Kohrmann-Unfeld

Maria Kohrmann-Unfeld

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens von Grün-Weiß Schwagstorf 2023 will der Verein ein Sticker-Sammelalbum mit möglichst allen aktiven Spielern und Betreuern sowie den Vorstand des Vereins herausgeben. Dazu gibt es am 8. und 9. Oktober einen Fototermin. Grün-Weiß Schwagstorf gibt das Sticker-Sammelalbum zusammen mit der Agentur Akinda Sagl aus Chiasso in der Schweiz heraus, die hauptsächlich kleine und große Sportvereine betreut.

Ab dem 1. März 2023 können Interessen die Alben und Sticker-Tüten mit Fotos in Geschäften in der Region für eine begrenzte Zeit erwerben. Anschließend kann fleißig getauscht und ergänzt werden.

Die Organisation liegt in den Händen von Tim Reinermann, Jan Reinermann, Janik Feye, Ben und Florian Knobbe, Jörg Barkmann sowie Michael Bieling. Abgelichtet werden mehr als 300 Personen. Dazu gehören die erste und zweite Herrenmannschaft, die Alten Herren, die erste und zweite Damenmannschaft der Spielgemeinschaft Hollenstede/Schwagstorf, 22 Mannschaften der Jugendspielgemeinschaft Fürstenau/Hollenstede/Schwagstorf, der Vorstand des Vereins und die Schiedsrichter.

„Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig. Für den 8. und 9. Oktober ist die Aufnahme der Bilder per Fotobox der Agentur geplant", erklärt der Vereinsvorsitzende Andreas Kopmann. Jeweils zwischen 9 und 17 Uhr bestehe die Möglichkeit, sich im Sportlerheim professionell ablichten zu lassen. Für die jeweiligen Mannschaften werde ein Zeitfenster zur Aufnahme festgelegt. Grundsätzlich müsse eine Datenschutzerklärung eingereicht werden. 2023 würden dann Tauschbörsen organisiert.

Serie Sport & Verein

Auf Tholen Kuhwiese gestartet

DER SPORTVEREIN GRÜN-WEIß SCHWAGSTORF FEIERT 100. GEBURTSTAG

Der Sportverein Grün-Weiß Schwagstorf kann in diesem Jahr auf eine hundertjährige Sportgeschichte zurückblicken mit turbulenten Zeiten, aber auch mit unglaublichen Erfolgen. Grund genug für eine rauschende Jubiläumsfeier. Die Feierlichkeiten starten am 1. September mit einem Kommersabend, bevor sie einen Tag später mit der Band „4Live" und einer grün-weißen Party ihren Höhepunkt erreichen. Den Schlusspunkt setzt ein Frühschoppen am 3. September im Festzelt auf dem Stönneberg.

Frauen unerwünscht

Gegründet wurde der Verein 1923 von dem Schuhmachermeister Karl von der Burg, der 1921 von Osnabrück nach Schwagstorf zog und eine Schiedsrichtervereinigung für den Kreis Bersenbrück gründete. Nachdem er als Fußballer in Fürstenau aktiv war, wurde er von der Schwagstorfer Jugend gebeten, einen Verein zu gründen. Die ersten blau-rot gestreiften Trikots konnten günstig bei der Firma Broermann erworben werden. Karl von der Burg war Trainer und Spieler in Personalunion.

Anlässlich der Vereinsgründung fand ein großes Sportfest mit Mannschaften aus den Nachbargemeinden statt. Heute unvorstellbar - beim Abschlussfest waren Frauen unerwünscht.

Spielberechtigungsschein aus dem Jahre 1955

Der Spielbetrieb wurde während der Zeit des Nationalsozialismus unterbrochen und erst nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgenommen. 1948 konnte bereits die erste Staffelmeisterschaft gefeiert werden.

Start auf Thedieks Boll

Im ersten Jahr spielten die Kicker auf „Thedieks Boll" und später auf einer Wiese des Bauern Josef Thole. Gekickt wurde auf den unterschiedlichsten Plätzen. „Hin und wieder mussten vor dem Spiel noch die Kuhfladen abgetragen werden", erinnern sich die Spieler von damals. Nachdem Pfarrer Klemann sich nachdrücklich für die Einrichtung eines Schulsportplatzes eingesetzt hatte, wurde am 14. Mai 1931 der Sportplatz auf dem Stönneberg feierlich eingeweiht. Heute verfügt der Sportverein über zwei Rasenplätze mit LED-Flutlichtanlagen, Zuschauertribüne, Kinderspielplatz und automatischer Beregnungsanlage. 1983 entstand das Sportlerheim mit Umkleide- und Duschräumen, das inzwischen erweitert und modernisiert wurde. 2017 diente das Stadion sogar als besondere Kulisse für ein Brautpaar.

Karl von der Burg rief den Sportverein 1923 ins Leben.

Sportliche Aktivitäten

Seit 1985 werden jährlich Sportwochen veranstaltet. Höherklassige Mannschaften wie der VfL Osnabrück, der SV Meppen oder der TuS Lingen waren zu Gast. Unvergesslich sind die Spiele ohne Grenzen und die Völkerballturniere der Frauen, Open-Air-Doppelkopfturniere oder Soccer- und Schockerturniere. Auch Aerobic, Nordic Walking und Lauftreff gehören zum Angebot. Gesellschaftliche Ereignisse sind das legendäre Grünkohlessen des Niedersächsischen Fußballverbandes und der jährliche Sportlerball mit der Wahl des Sportlers des Jahres. Besonders stolz ist der Verein auf die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 2015 an seinen ehemaligen Vereinsvorsitzenden Bernhard Klausing.

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Bernhard Klausing

Mannschaften

1928 wurde bereits eine Jugendmannschaft erwähnt. In den 50er Jahren etablierte sich die Jugendarbeit im Verein. Heute bestehen erfolgreiche Spielgemeinschaften mit dem SV Hollenstede und der Spvg Fürstenau. In der Jugendspielgemeinschaft Fürstenau/Hollenstede/Schwagstorf spielen gegenwärtig 23 Mannschaften. Höhepunkte sind die Fußballcamps, Radtouren oder das Kinderzeltlager.

Insgesamt sind drei Herrenmannschaften aktiv. Die größten Erfolge in der Vereinsgeschichte waren die Gewinne des Kreispokals 1970 und 1973 sowie die Aufstiege in die Bezirksklasse 1972, 1980 und 1984. In den 70er Jahren entdeckten die Schwagstorfer Damen den Fußball für sich. Mädchenmannschaften folgten ab 1989. Heute bestehen Spielgemeinschaften mit dem SV Hollenstede, die zahlreiche Meisterschaften erringen konnten.

C-Jugendmeister 1972

Vom „Sanitäter" versorgt

Vor 52 Jahren wurde die Altherrenmannschaft gegründet. Die Geselligkeit steht bei den nicht mehr ganz so jungen Spielern im Vordergrund. Unvergessen ist den älteren Schwagstorfern ein sogenannter „Sanitäter", der sowohl Spieler als auch Zuschauer mit alkoholischen „Stärkungsmitteln" versorgte.

Der 378 Mitglieder starke Sportverein hat sich in der vergangenen Jahren als Fußballverein profiliert und kann auf die positive Entwicklung, die nur durch das große ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder möglich war, stolz sein. ■

Text: Maria Kohrmann-Unfeld
Fotos: Archiv SV Grün-Weiß Schwagstorf

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die Bundesligafahrt Werder Bremen gegen die TSG Hoffenheim. Für die Kids gabs ein Fußballcamp und ein Kinderzeltlager. Die Sticker-Sammelalben mit allen aktiven Spielern der verschiedenen Mannschaften, Betreuern und dem Vorstand löste in der Region einen regelrechten Hype aus. Druckfrisch erhältlich ist die großformatige Chronik. Sie gewährt einen interessanten Rückblick auf eine Vereinsgeschichte, die sich sehen lassen kann.